

# PRESSEMITTEILUNG

Chemnitz, 23. August 2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten Sie herzlich zur ersten Figurentheater-Premiere der neuen Spielzeit einladen.

## **Die Geschichte vom Fuchs, der den Verstand verlor**

Von Martin Baltscheit

**Premiere** 9. September 2023, 16.00 Uhr im Spinnbau / Figurentheater

Mit einer bezaubernden Geschichte für alle Altersgruppen eröffnet das Figurentheater am 9. September die neue Spielzeit. Das Stück erzählt von einem jungen Fuchs, der einmal der klügste, beste und schnellste Jäger im Wald war. Doch die Jahre vergingen und der Fuchs wurde älter. Graue Barthaare zogen sich nun durch sein Gesicht und sein Instinkt ließ spürbar nach. Er begann die Tage zu verwechseln und vergaß den ein oder anderen Gedanken. Aber das war gar nicht schlimm! Von nun an machte er einfach viele andere schöne Dinge: Brombeeren essen, in Amselnestern sitzen oder einfach im Fluss schwimmen. Bis er eines Tages nicht mehr wusste, wer er war.

Martin Baltscheits mehrfach ausgezeichnete Geschichte kommt nun in der Regie von Karoline Hoffmann auf die Bühne im Figurentheater und richtet sich generationsübergreifend an ein Publikum aller Altersgruppen. Karoline Hoffmann und ihr Team übersetzen die berührende Bilderbuchgeschichte mittels Objekttheater und Livemusik in ein spielerisch-musikalisches Portrait über das Älterwerden mit Demenz, erzählen tänzelnd und kreiselnd vom Vergessen, von lebendigen Erinnerungen, tragikomischen Begegnungen und nicht zuletzt auch einem Neuanfang.

Ihre Pressekarten erhalten Sie über das Pressebüro, Tel. 0371 6969-831 oder E-Mail [presse@theater-chemnitz.de](mailto:presse@theater-chemnitz.de). Für die Premiere können wir Ihnen aufgrund geringer Platzkapazitäten leider nur je eine Pressekarte anbieten. Die nächsten Vorstellungen sind am 10. September, 16.00 Uhr, am 19. September, 9.30 Uhr sowie am 21. September, 9.30 Uhr.

Mit freundlichen Grüßen

Theresa Schultz  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

*Nachfolgend ausführliche Presseinformationen zu Stück, Inszenierung und Team*

---

## PRESSEINFORMATIONEN

# Die Geschichte vom Fuchs, der den Verstand verlor

Von Martin Baltscheit

**Premiere** 9. September 2022, 16.00 Uhr im Spinnbau / Figurentheater

**Altersempfehlung** ab 6 Jahren

**Regie und Bühnenfassung** Karoline Hoffmann

**Bühne und Kostüme** Christina Flügger

**Puppen** Magdalena Roth

**Musik** Paula Wünsch

**Es spielen** Tobias Eisenkrämer und Paula Wünsch

## Zur Vorlage

Mit seiner Bilderbuchkunst richtet sich der Autor und Illustrator Martin Baltscheit (\*1965) an Kinder und Erwachsene gleichermaßen. Ausgezeichnet u. a. 2011 mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis, greift er in „Die Geschichte vom Fuchs, der den Verstand verlor“ das Thema Demenz aus einer lebensbejahenden, inkludierenden und gemeinsamen Perspektive für verschiedene Altersgruppen auf: Leben und Altern gehören zusammen. Generationsübergreifend, behutsam und humorvoll erzählt Baltscheit vom Fuchs und seinem langen Leben, von lebendigen Erinnerungen und einem Neuanfang.

## Zur Konzeption

Im moosig-bewachsenen Bühnenraum von Christina Flügger entfaltet sich nach und nach die Geschichte vom Fuchs. Schatten, Bilder, Erinnerungen, Musik und Objekte zeugen vom Altern und einer lebendigen Vergangenheit, die zwar vorbei ist, aber gelebt wurde und in einer behutsamen Annäherung erzählt wird. Karoline Hoffmann, Tobias Eisenkrämer und Magdalena Roth spielen mit Erinnerungen, Details und Leerstellen und suchen danach, was geblieben ist. Paula Wünsch begleitet die Szenerie aus abstraktem Innenraum, Objekten und Ready Mades musikalisch mit ihrem Kontrabass, gibt dem Geschehen hier und da einen widerständigen Rhythmus und lässt das Solospiel zu einem Dialog werden.

## Theaterpädagogik: Workshop „Erinnern“

Was ist eine Demenz? – dieser wichtigen Frage nähert sich Martin Baltscheit aus verschiedenen Perspektiven: der des Fuchses und unserer eigenen und schafft so Raum für

---

den gemeinsamen Austausch. An welche Erinnerung denken wir gern zurück und wollen sie festhalten? Was passiert beim Vergessen? In welchen Situationen weiß der Fuchs nicht mehr weiter? Und wann findet er einen neuen Ausweg? Was wird ihm wichtiger? Und wann benötigt der Fuchs Hilfe? – Begleitend zur Inszenierung setzen wir uns spielerisch mit den Schwierigkeiten und der Schönheit des Jungseins und Älterwerdens auseinander. Das Angebot richtet sich an Schülerinnen und Schüler ab 6 Jahren und kann zur Vorstellung über die Theaterpädagogik gebucht werden.

**Kontakt** [info@theater-chemnitz.de](mailto:info@theater-chemnitz.de)

## Das Inszenierungsteam

**Karoline Hoffmann (Regie)** wuchs in Halle/Saale auf, wo sie dem Reiz des Puppentheaters nicht widerstehen konnte. Nach verschiedenen Regie- und Dramaturgiehospitanzen und -assistenzen studierte sie zunächst Theaterwissenschaft an der Universität Leipzig und schließlich Zeitgenössische Puppenspielkunst an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin. Von 2018 bis 2021 war sie Ensemblemitglied des Figurentheaters Chemnitz, wo sie mit „Die wilden Schwäne“ auch ihr Regiedebüt gab und zuletzt „Atlas der abgelegenen Inseln“ inszenierte. Sie ist seitdem als freischaffende Puppenspielerin und Regisseurin tätig, tourt mit ihrem Solo „DING“ vor allem in Deutschland und Frankreich, ist u. a. im MiR Gelsenkirchen in „Amphitryon“ zu sehen und spielt in der freien Produktion „Fanny und Alexander“.

**Christina Flügger (Bühne und Kostüme)** studierte Bühnen- und Filmgestaltung an der Universität für Angewandte Kunst in Wien und schloss zuvor ihren Bachelor in Innenarchitektur an der Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur ab. Sie arbeitet in den Bereichen Theater und Performance u. a. in Wien, an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin, am Max Reinhardt Seminar und an der Filmakademie Wien. Neben ihren eigenen Arbeiten war sie als Bühnen- und Kostümbildassistentin am Theater Bielefeld, an der Oper Graz und an der Volksoper Wien sowie als Hospitantin am Thalia Theater Hamburg tätig. Am Figurentheater Chemnitz entwarf sie bereits die Ausstattung für „Das kleine Lied vom Meer“.

**Magdalena Roth (Puppen und Objekte)** lebt in Berlin und studierte von 2008 bis 2013 Zeitgenössische Puppenspielkunst an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin, arbeitete zwei Jahre in der Werkstatt für Puppenbau- und design an der Hochschule mit und ist Mitbegründerin des Theaterkollektivs „Die Retrofuturisten“. Als Puppenbauerin, Ausstatterin und Spielerin arbeitete sie u. a. in Berlin, Konstanz, Magdeburg, Halle/Saale, Oldenburg und Dortmund sowie in verschiedenen internationalen Projekten, u. a. in China, Indonesien und Jordanien.

**Paula Wünsch (Musik)** wuchs in Saarbrücken auf und startete ihre musikalische Ausbildung mit klassischer Geige und Klavier. Neben dem Ensemble- und Orchesterspiel begann sie als Jugendliche mit E-Bass und später auch mit Kontrabass in verschiedenen Big Bands zu spielen und studiert seit 2018 Jazz-Kontrabass an der HMT Leipzig bei Prof. Pepe Berns,

Matthias Eichhorn und Michael Wollny. Seitdem hat sie ihren Platz in der Leipziger Jazzszene gefunden und ist in zahlreichen kleinen und großen Ensembles aktiv, stand schon bei zahlreichen etablierten Spielorten und Festivals auf der Bühne und fand den Einstieg in die Arbeit mit Musik und Theater 2020 in „8 Minuten Klarheit“ von Franz Schörs an der Hochschule Stuttgart.